

Intuitionstrainerin nach Kurt Tepperwein

Hausarbeit

über die eigenen Lernerfahrungen für das Zertifikat
der Ausbildung zum/r Intuitions-Trainer/in
nach Kurt Tepperwein



Melani Daniels

email@soul-secrets.de

www.soul-secrets.de

August 2020

Gliederung

- 1 Definition Intuition**
- 2 Die wichtigste Lernerfahrungen**
 - 2.1 Grenzenlosigkeit**
 - 2.2 Wissenschaft und Spiritualität**
 - 2.2.1 Erwin Laszlo
 - 2.2.2 Masaru Emoto
 - 2.2.3 Rupert Sheldrake
 - 2.2.4 Kirlian
 - 2.2.5 Fritz A. Popp
 - 2.3 Energie ist in Allem, alles ist Energie**
- 3 Welchen Praxisbezug hat die Ausbildung**
 - 3.1 Mein persönlicher Weg**
 - 3.1.1 Entwicklung in der Kindheit und Jugend
 - 3.1.2 Entwicklung Energiearbeit
 - 3.2 Mein beruflicher Weg**
- 4 Adaptive Angebote während der Ausbildung**
 - 4.1 Praktische Hilfsmittel**
 - 4.2 Literatur**
- 5 Was ich mit dem erworbenen Wissen und Kompetenzen in Zukunft bewirken möchte**
 - 5.1 Persönliche Zielsetzungen**
 - 5.2 Berufliche Zielsetzungen**
- 6 Danksagung**
- 7 Literaturverzeichnis**

1 Definition Intuition

a) Das unmittelbare, nicht diskursive, nicht auf Reflexion beruhende Erkennen, Erfassen eines Sachverhalts oder eines komplizierten Vorgangs.

b) Eingebung (plötzlich) ahnendes Erfassen

(s. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Intuition> , am 30.06.2020)

2. Die wichtigsten Lernerfahrungen

Während der Arbeit mit den erhaltenen Unterlagen konnten viele Lernerfahrungen gemacht werden. Durch das Erarbeiten des Inhalts wurde ich stetig zum Nachdenken und Reflektieren eigener Konditionierungen und Muster angeregt. Die praktischen Übungen unterstützen diesen individuellen Prozess sehr positiv.

2.1 Grenzenlosigkeit

Wir alle sind durch unsere Erziehung, Umwelt und individuellen Lebenserfahrungen in vielerlei Hinsicht konditioniert. Diese Konditionierungen sind oft unbewusst in unserem System gespeichert. Wenn man erfolgreich auf einem Gebiet sein möchte, ist es unabdingbar, diese Glaubenssätze zunächst zu erkennen, um sie dann auflösen zu können. Wichtige Schritte zum Erfolg sind zunächst das „Bewusstwerden“ der eigenen Glaubensgrenzen. Darauf folgt der Glaube an sich. Beides kann geändert, bzw. bewusst werden. Glaube kann in Unglaube umgewandelt werden und umgekehrt.

So lässt sich beispielsweise ein großes Ziel in viele kleine Glaubenssätze herunterbrechen. Ein Beispiel ist die Bezahlung meiner selbständigen Arbeit. Eine Unsicherheit, ob ich den Preis so oder so hoch ansetzen kann, ist auch eine Frage gespeicherter Glaubensgrenzen. Ich werde mir bewusst, dass ich damit ein Thema habe und kann mich nun gezielt fragen, warum das so ist. Warum glaube ich, dass meine doch eigentlich wertvolle Arbeit mit Menschen preislich günstig sein sollte? Glaube ich fest daran, gute Arbeit zu leisten? War ich vielleicht in der Kindheit schon oft unsicher, ob das was ich „zu bieten habe“ gut genug ist? Habe ich vielleicht gelernt, immer hilfsbereit sein zu müssen? Fällt es mir schwer, mich zu behaupten und für mich und meine Talente einzustehen?

Diese und viele weitere Fragen zu diesem Beispiel kann ich mir stellen. Stück für Stück wird es nun möglich, diese Konditionierungen in mein Bewusstsein zu rufen und diese erlernten und verinnerlichten Glaubenssätze aufzulösen. Bevor ich etwas verändern kann, muss ich Bilanz ziehen und deren Ursache erkennen.

Dies ist ein fortwährender Prozess in vielen Lebensbereichen. Immer wieder sollten die eigenen Grenzen abgecheckt, erweitert und aufgelöst werden (s. Audio „Ausbildung zum Intuitions-Trainer“ CD1).

2.2 Wissenschaft und Spiritualität

Die beiden Fachbereiche Wissenschaft und Spiritualität und deren Verbindung interessieren mich besonders. Lange Zeit (und teilweise noch immer) wurde versucht, unsere Welt, wie wir sie kennen, mit Hilfe wissenschaftlicher Untersuchungen zu erklären und zu erfassen. Die Wissenschaft orientierte sich zunächst überwiegend rein materialistisch und mechanisch.

Die ersten Pioniere, welche eine „andere Welt“ neben diesem mechanisch-materialistischen Weltbild erahnten, waren Anfang des 20. Jahrhunderts vor allem Einstein und später auch die Quantenphysik, die versuchten, die Wirklichkeit hinter dem Schein zu erkennen. Sie ahnten damals schon, dass neben der Welt der grobstofflichen Materie, die sogenannte „reale Welt“, eine weitere Welt der „feinstofflichen Energien“, die sog. „wirkliche Welt“ existieren musste. Erst genannte bezieht sich auf linearer Zeit und den dreidimensionalen Raum. In der „realen Welt“ spielt unser Tagesbewusstsein, also unser Ego, unser Verstand und unsere Sinne, die ausschlaggebende Rolle zum Forschen. Viele Wissenschaftler wie Galileo Galilei oder Isaac Newton wurden mit ihren Studien und Theorien weltberühmt.

Forschungen auf dem Gebiet der „wirklichen Welt“, in welcher der dreidimensionale Raum und die lineare Zeit nicht mehr existieren, werden in unserer heutigen Zeit zunehmend interessanter. Den Anfang schaffte hier Einstein mit seiner Relativitätstheorie und veränderte das gesamte menschlich-mechanische Raum-Zeit-Bild. Somit schaffte er eine Grundlage zur Forschung über das Licht, das zunehmend in den Mittelpunkt der Pioniere geriet.

Auch Max Planck beschäftigte sich mit diesem Phänomen. Er erkannte schließlich, dass sich in der Quantenphysik, die davon ausgeht, dass ein Atom ein Universum, ein „Mikrokosmos“ ist, nichts linear bewegt, sondern in einer bestimmten Einheit von Sprüngen, daher auch der Begriff „Quantensprung“. (s. Tepperwein IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S.19 ff.).

Eine Krankheit unserer Zeit ist die scheinbar unversöhnliche Verfeindung und Spaltung zwischen Wissenschaft und Religion! *„Die Wissenschaft ist ohne die Religion lahm, die Religion ist ohne die Wissenschaft blind.“* (Albert Einstein) (Zitat: Tepperwein IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S.25)

Intuition ist ein Kanal. Die Geburt ins Licht, zu sich selbst. Die Intuition schafft eine Verbindung zwischen diesen beiden Welten. In dieser Welt „wiedergeboren“, erwachen wir zu einem neuen Menschen, zu einem neuen „Sein“. Abraham Maslow (1908 – 1970) stellte empirisch eine Liste fest, welche die sogenannten S-Werte (SEINS- Werte) aufzeigt. Sie stellen die neuen Werte des spirituellen Menschen dar. *Sie beinhaltet:*

- ◆ **Ganzheit** (z.B. Integration, Einheit),
 - ◆ **Vollkommenheit** (Gerechtigkeit, Notwendigkeit),
 - ◆ **Vollendung** (Schicksal, Endlichkeit),
 - ◆ **Gerechtigkeit** (Fairness, Gesetzlichkeit),
 - ◆ **Lebendigkeit** (Spontanität, Selbstregulierung),
 - ◆ **Reichhaltigkeit** (Komplexität Differentiation),
 - ◆ **Einfachheit** (Ehrlichkeit, Wesentliches),
 - ◆ **Schönheit** (Lebendigkeit, Ganzheit),
 - ◆ **Güte** (Wünschbarkeit, so soll es sein),
 - ◆ **Einzigartigkeit** (Individualität Neuheit),
 - ◆ **Mühelosigkeit** (Leichtigkeit, Anmut),
 - ◆ **Verspieltheit** (Freude, Spaß),
 - ◆ **Wahrheit Ehrlichkeit, Wirklichkeit** (Nacktheit, Reichtum)
 - ◆ **Selbstgenügsamkeit** (Unabhängigkeit, selbst bestimmend.)
- (s. Tepperwein IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S.30)

Was wissen wir heute? Im Folgenden möchte ich ein paar wissenschaftliche Fundierungen vorstellen und kurz erläutern.

2.2.1 Ervin Laszlo

In der modernen Physik spricht man von vier Elementarfeldern - bzw. Kräften.

1. Gravitation
2. elektromagnetische Kraft
3. schwache Kernkraft
4. starke Kernkraft

Dies sind alle sogenannte physikalische Teiltheorien, die allerdings auch aufgrund von Widersprüchlichkeiten keine vereinheitlichte Theorie zuließen.

Laszlo's Theorie von einem fünften Energiefeld, dem sogenannten PSI-Feld (das Urfeld), sollte das ändern. In diesem Elementarfeld vereinen sich alle anderen Felder, es wird deshalb auch Mutter aller Energiefelder genannt. Das was die Spiritualität immer aufzeigt, „wir sind alle eins, geeint in einem Energiefeld“, konnte somit bestätigt werden.

2.2.2 Masaru Emoto

Modernste technische Geräte machen es heute möglich, Wasser in einer Form von Wasserkristallen sichtbar zu machen. Das gab Emoto die Grundlage für seine Forschungen. Er kam zu faszinierenden und überraschenden Erkenntnissen von denen ich hier ein paar nennen möchte:

1. Je sauber und unbelasteter das Wasser, desto formschönere glänzendere Kristallstrukturen zeigte es auf.
2. Die Struktur der Wasserkristalle zeigt die energetische Struktur des Wassers.
3. Heilwasser zeigt überaus schöne Strukturen auf.
4. Alle Einzelkristalle sind einzigartig.
5. Die wohl interessanteste Erkenntnis ist, dass sich die Struktur des Wassers durch positive Gedanken und Gefühle, Musik, geschriebene oder gesprochene Worte, positiv verändern lassen.

Wasser ist also ein lebendiger Organismus, welches Informationen speichert und auf Gedanken, Gefühle und äußere Umstände mit einer eigenen Seele reagiert.

2.2.3 Rupert Sheldrake

Im Bereich der Biologie bestätigte Sheldrake mit seinen Forschungen die Existenz des Morphogenetischen Feldes. Es wird auch als „L-Feld“ (Lebensfeld) oder „Biofeld“ bezeichnet und beschreibt, wie das Leben bestimmte Formen hervorbringen kann.

Eine Blaupause ist in der Natur vorhanden, welche bestimmt, wie z.B. eine Eiche wächst. Die biologische Form eines Feldes ist bereits vorher da. Die morphische Resonanz besagt, dass biologische Felder miteinander verbunden sind und ein eigenes Lernverhalten und Gedächtnis aufweisen. Dieses Phänomen kann nicht allein mit physikalischen Gesetzen erklärt werden (s. Tepperwein IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S. 49f.).

2.2.4 Kirlian

Erstmals konnte das Aurafeld schon 1939 durch Photographien sichtbar gemacht werden. Es zeigten sich „Lichthöfe um ein Objekt“. Durch die Auraphotographie zeigte Kirlian, dass z.B. Krankheiten bereits in der Aura sichtbar sind, bevor sie sich körperlich manifestieren. Somit kam auch er zu dem Schluss, dass nicht der Körper primär ist, sondern das Formbildende Feld (Tepperwein IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S.50f.).

2.2.5 Fritz A. Popp

Popp vermutet, dass die DNA/DNS Sender, Speicher, Quelle und Empfänger des Zellenlichtes ist. Der Biophysiker erforscht seit 1975 Lichtstrahlungen, die von jeder lebendigen Zelle ausgehen. Dieses Phänomen bezeichnet er als Biophotonen. Sie tritt bei allen Lebewesen auf. Durch ein Experiment in einer Dunkelkammer zeigte sich, dass die Zellstrahlung am Anfang größer war und schließlich auf einen stabilen Wert abnahm. Zellen können also Licht aufnehmen und auch wieder abgeben. Sie können Licht speichern und empfangen, gespeichertes Licht als Supraleiter ausstrahlen und sind gleichzeitig selbst eine Lichtquelle.

Zudem zeigen seine Untersuchungen, dass die Zellen untereinander kommunizieren. Die sogenannte „interzelluläre Kommunikation“ (Licht- bzw. Hyperkommunikation) ist vergleichbar mit der telepathischen Kommunikation zwischen Menschen. 98 % unserer DNA wurde früher von Wissenschaftlern als „Abfall-DNA“ bezeichnet. 2 % dienen der Eiweißsynthese (genetischen Replikation). Der wesentlich größere Teil scheint jedoch für die Lichtkommunikation und Lichtspeicherung zuständig zu sein. So reagieren unsere Zellen auf Sprache, also auch auf Affirmationen, Suggestionen und sogar auf unsere Gedanken! Das lässt darauf schließen, dass wir unsere DNA/DNS bewusst beeinflussen können. Somit sind wir keine Opfer unserer genetischen Erbanlagen. *„Die Macht, die wir über uns haben, kennt keine Grenzen“!* (Tepperwein IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer2003, S. 51ff.)

Diese und weitere Forschungen zeigen eindrucksvoll, in was für einer Position wir uns als „Schöpfer unseres eigenen Lebens“ befinden.

So besteht z.B. unser Blut zu 92 % aus Wasser. Das Gehirn setzt sich zu 90 %, die Muskeln zu 75 %, die Leber zu 69 % und die Knochen zu 22 % aus Wasser zusammen.

Allein die Forschungen von Emoto belegen somit den unfassbaren Einfluss, den wir durch positive Konditionierung und z.B. durch Programmierungen von Wasser auch in unserem Körper erreichen können. Das, was unser Körper individuell braucht, können wir durch das Trainieren unserer Intuition und Körperwahrnehmung erfahren und somit einen tiefen Heilungsprozess ermöglichen. Unsere Gedanken und Worte oder auch wohlklingende Musik haben laut Popp ebenso großen Einfluss auf unser Wohlbefinden. Durch einen bewussten und achtsamen Umgang mit unserem Körper können wir intuitiv Gesundheit, Lebensfreude und Freiheit erlangen.

2.3 Energie ist in Allem, alles ist Energie

Wie die zuvor aufgeführten wissenschaftlichen Untersuchungen eindrucksvoll aufzeigten, ist Energie in allem, verbindet uns alle untereinander und mit dem großen Ganzen. Sie ist sogar schon vorhanden, bevor sich etwas irdisch manifestiert.

Ich selbst arbeite seit mehreren Jahren energetisch und schamanisch. Schon als Kind konnte ich oft gewisse Dinge wahrnehmen, die anderen anscheinend verborgen waren. Für mich waren sie selbstverständlich und so ging ich zunächst auch davon aus, dass das bei allen so sein müsste. Später, als ich eines Besseren belehrt wurde, konnte ich mir dieses Phänomen nicht wirklich erklären. So war es auch zu Beginn meiner energetischen Arbeit. Jedoch zeigten mir die Resultate eindeutig, dass das, was ich zu spüren und zu sehen schien, für Menschen Heilung bringen darf. Während des Studiums der Unterlagen zur Intuitionstrainerin, konnte ich unter anderem viele Informationen und Erklärungen für mich selbst mitnehmen. Deshalb wahrscheinlich auch mein besonderes Interesse an der Verbindung zwischen Wissenschaft und Spiritualität. Energie ist in allem, ja ich möchte sogar so weit gehen und behaupten, dass die Energie nicht nur um und in uns ist, sondern dass wir nichts anderes sind, als energetische Lichtwesen, Energie, welche sich irdisch manifestieren durfte. Aus der Erfahrung meiner Arbeit heraus scheint dies sogar mehrmals geschehen zu dürfen. Inkarnation steht für mich außer Frage, da sich immer wieder vergangene Leben zeigen, in denen es offenbar nicht gelang, gewisse Erfahrungen oder Emotionen zu bewältigen. Es gibt anscheinend Themen, welche die „Energie der Seele“ mit in eine neue Inkarnation nimmt, um sie dort noch einmal anzusehen, zu durchleben, oder auflösen zu können.

Die sieben Chakren sind Energie und wie man schon in alten Kulturen wusste, nicht nur zuständig für das Prana (Lebenskraft) und den Energiefluss im Körper, sondern wirken auch auf unsere Organe und unser Drüsensystem. Die Funktion der Chakren:

„Das Chakra-System ist ein Modell für den Energiefluss, der durch alles Leben und das menschliche Energiesystem fließt. Es ist wie eine Leiter, die uns aus der physischen Welt der Materie durch das Wirken des höheren Geistes und der Seele ins Reich des göttlichen Bewusstseins trägt“.

(Zitat: Chakren verstehen, Abika Wauters 2018, S.16)

Durch bewusste Aktivierung und Harmonisierung der Energiezentren, kann die Entwicklung unserer außersinnlichen Wahrnehmungsfähigkeiten und intuitiven Wahrnehmung beschleunigt werden.

Auch Energieheilung über Chakren ist möglich. Optimal ist es, wenn alle Chakren in perfekter Kohärenz und Synchronizität, offen und aktiviert sind. Chris Griscom weist darauf hin, dass die Chakren die Lebenskraft auf energetischer Ebene manifestieren, während das endokrine System (Drüsensystem) die gleiche Energie auf physischer Ebene ausdrückt. Somit wirken sich also durch unseren Willen gesteuerte Gedanken und Energien unmittelbar auf unsere Drüsen und somit auf unser gesamtes körperliches Wohlbefinden aus. (Tepperwein, IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S. 62f., 79)

Im Umkehrschluss ist es somit auch möglich, zur Erweiterung und Vertiefung unserer außersinnlichen Wahrnehmungsfähigkeiten durch beide Kanäle Einfluss zu nehmen. Über einen gesunden, vitalen Körper entsteht über die Ausschüttung von Hormonen, Lebensenergie und Wohlbefinden. Energetisch, z.B. durch positive Gedanken, Affirmationen oder Meditationen kann es über die Chakren ebenfalls zu einer Steigerung von Lebensenergie und Kraft kommen. Jedes Chakra wird zudem mit einer bestimmten Drüse in Verbindung gebracht. Dieses Wissen ermöglicht es, ganz gezielt auf bestimmte Probleme oder Beschwerden eines Klienten Bezug nehmen zu können. Alle Chakren stehen in enger Verbindung miteinander und bilden das sog. „*Chakra System*“. (Tepperwein, IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S. 81)

Es gibt so viele Arten von Intuition wie Chakren. Durch das gezielte Trainieren der Intuition lassen sich also Chakra-Energien aktivieren, harmonisieren und energetisieren, die sich positiv auf die Entwicklung unserer Intuitionsfähigkeit und somit auch der außersinnlichen Wahrnehmungsfähigkeit auswirken. Die Chakren werden in Kanäle der Intuition wie folgt zugeordnet:

- 1. Chakra (Wurzel- oder Erdchakra): Gaia - Intuition
- 2. Chakra (Sexual-Chakra): „Andere Hälfte der Seele“
- 3. Chakra (Solarplexus-Chakra): Instinkt - Intuition
- 4. Chakra (Herz-Chakra): Herz – Intuition
- 5. Chakra (Kehlkopf-Chakra): Inspiration
- 6. Chakra (Drittes Auge): Intuition, Form des Hellsehens
- 7. Chakra (Kronen-Chakra): Intuition des Allwissens, innere Gewissheit

Alles ist Energie. So wird von der Kundalini-Energie gesprochen, welche die Beschleunigung der spirituellen Evolution vorantreibt. Sie dient auch im Ruhezustand zur Vitalisierung der Organe und des physischen Körpers. Durch das Aufsteigen der Kundalini werden die Chakren in Kohärenz gebracht. Bildlich kann man sie sich wie eine zusammengerollte Schlange im ätherischen Körper vorstellen, welche zusammen gerollt am unteren Ende der Wirbelsäule liegt (Tepperwein, IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S.81f.).

„Sobald die Kundalini Kraft erweckt ist, beschleunigt sie stetig die Schwingung der Chakren, sowie des physischen, astralen und des mentalen Körpers.“

(Zitat: Tepperwein IAW-Heimstudium, Intuitions-Trainer 2003, S. 82)

3 Welchen Praxisbezug hat die Ausbildung

Im Folgenden werde ich kurz den Praxisbezug der Ausbildung für meinen persönlichen, sowie für meinen beruflichen Weg erläutern. Zunächst möchte ich etwas in meiner Entwicklung in der Kindheit und Jugend beschreiben, sowie die Entwicklung meiner energetischen Heilarbeit, die ich seit gut fünf Jahren selbständig betreibe. Im Anschluss werde ich auf einige Parallelen eingehen, welche sich auch in meinem schulischen und beruflichen Arbeitsweg zeigen.

3.1 Mein persönlicher Weg

Mein Name ist Melani Daniels und ich bin 39 Jahre alt. Wie schon in einem Kapitel zuvor erwähnt, begleitet mich das Gefühl schon mein Leben lang, dass es noch etwas anderes gibt außer dem, was wir bewusst wahrnehmen können. Im Folgenden möchte ich dies an ein paar persönlichen Beispielen verdeutlichen.

3.1.1 Entwicklung in der Kindheit und Jugend

Es gab so einige ungewöhnliche Erfahrungen, welche mir damals oft gar nicht bewusst waren. Als Kind war ich sehr schüchtern und zurückhaltend, was für Außenstehende oder auch für meine Eltern nicht immer einfach war.

Heute weiß ich, dass ich sehr viele „Energien“ in meinem Umfeld wahrnehmen konnte, sie jedoch oft nicht richtig zu deuten wusste. Widersprüchliches Verhalten oder Aussagen von manchen Erwachsenen verunsicherten mich extrem. Oft wurde etwas ganz anderes kommuniziert als das, was ich wahrnahm. Die Außenwelt machte mir eher Angst und ich verstand nicht ganz, was die Leute da eigentlich alle machten und warum. Für mich wäre die Antwort immer recht simpel gewesen: Liebe.

Streit, zu laute Geräusche oder auch hektische Musik konnte ich gar nicht vertragen. Ich zog mich viel zurück, spielte am liebsten den ganzen Tag vor mich hin, langweilig wurde es mir in meiner eigenen Welt selten. Ich bin meinen Eltern sehr dankbar, dass sie mir stets mit so großer Toleranz und Geduld begegneten. Ich brauchte den sicheren Rückzugsort zuhause und die Stabilität im privaten Umfeld. Auf meine manchmal etwas ungewöhnlichen Verhaltensweisen, wie z.B., dass ich mich nach der Schule als erstes auf den Boden im Flur schmiss (wahrscheinlich um mich zu erden und Fremdenergien aus meinem Feld abgeben zu können), wurden wie selbstverständlich angenommen.

Es gab so einige ungewöhnliche Erfahrungen von Menschen und Seelen, die ich wahrnahm, bis hin zu starken Emotionen, welche wohl teilweise gar nicht meine waren, mit denen ich umzugehen lernte. Ein besonderes Beispiel, über die Gedankenkraft, möchte ich hier kurz schildern:

In meiner Jugend war es aus bestimmten Gründen für mich extrem wichtig, sofort mit meinem damaligen Freund sprechen zu können. Ich war mit Freundinnen unterwegs, als mich eine Nachricht erreichte, die mich sehr belastete. Ich wollte unbedingt, am besten sofort, mit meinem Freund sprechen. Es war mir extrem wichtig, allerdings konnte ich ihn einfach nicht erreichen. Ich war völlig fertig und stellte mich intuitiv an die Straße und fing an, die Straße herunter zu „starren“ und mir vorzustellen, dass er dort jetzt mit seinem Auto hochgefahren kam. Meine Freundinnen fingen schon an mich auszulachen, doch ich ließ mich nicht beirren. So blieb ich hochkonzentriert stehen. Keine fünf Minuten später kam er tatsächlich die Straße entlang und so konnten wir doch noch reden.

Ich war selbst so verduzt, erst später, als die ganze Aufregung vorbei war, fing ich an zu realisieren, was hier eigentlich gerade passiert war. Zufall? Heute weiß ich, dass es keine Zufälle gibt, da alles einer höheren Ordnung folgt. Nichts geschieht ohne Grund und wir sind selbst bewusst oder unbewusst Schöpfer und Erschaffer unserer Realität. Meine Freundinnen konnten es damals gar nicht fassen.

3.1.2 Entwicklung Energiearbeit

Nachdem es nach einer turbulenten Jugend und im frühen Erwachsenen-Alter etwas ruhiger wurde, heiratete ich zunächst und bekam zwei wundervolle Kinder. In dieser Zeit durfte ich lernen, wirklich Verantwortung zu übernehmen und meine persönlichen Grenzen kennenzulernen und zu akzeptieren. Das Familienleben stand im Vordergrund, die Kindererziehung, Hauskauf, ein weiteres Studium usw. Stets begleiteten mich außergewöhnliche Erfahrungen, was mich dazu bewegte, in der Kirche nach Antworten zu forschen. Die Dogmen und auferlegten Konditionierungen fühlten sich jedoch intuitiv auch nicht stimmig an. Nach der Geburt meines zweiten Kindes folgte dann eine Zeit, welche ich damals als hoch anstrengend empfand. Meine Wahrnehmungsfähigkeiten wurden auf einmal extrem stärker, ich bekam es mit der Angst zu tun. Was stimmte mit mir nicht?

Heute weiß ich, dass ich diese Phase durchleben musste, um an den Punkt zu gelangen, an dem ich heute bin. Kurz bevor ich wirklich nicht mehr weiter wusste und mir medizinische Hilfe suchen wollte, kam ich durch „Zufall“ an eine Schamanin, bei der ich einen Termin vereinbarte. Schon bei der ersten Sitzung zeigten sich außergewöhnliche Energien und ich durfte eine langsam immer stärker werdende Verbindung zu meiner inneren Stimme aufnehmen. Ich lernte mit meinen Wahrnehmungen umzugehen und bin meiner heutigen liebgewonnen Seelenschwester und Freundin unendlich dankbar für alles, was sie mit mir teilte.

Mein Weg zeigte sich immer klarer und so kam es, dass ich seit nun mehr fünf Jahren selbständig neben meiner Teilzeittätigkeit im energetisch-schamanischen Bereich arbeiten darf. Ich absolvierte eine Lichtschamanen-Ausbildung, welche mir weitere Erklärungen und Hilfestellungen bot. Diese Tätigkeit bereitet mir unglaublich viel Freude und erfüllt mich zutiefst.

Die positiven Rückmeldungen und Resultate meiner Klienten bestätigen mich fortwährend und bestärken mich, immer weiter zu lernen. Ich bin zutiefst dankbar für dieses Geschenk.

Eine sehr große Herausforderung bestand für mich darin, mein „anders Sein“ anzuerkennen und auch nach außen zu zeigen. Dies war zunächst nicht immer einfach, jedoch hatte ich von alten Freundinnen liebevolle Unterstützung, indem sie mir bestätigten, dass das doch genau die Antwort für mich sei. Sie empfanden mich in diesem Bereich schon immer als „komisch“ und erinnerten mich an viele Aussagen, welche ich als selbstverständlich annahm, die allerdings im Gedächtnis meiner Lieben hängenblieben. Umso dankbarer war ich, als ich dann im Internet auf die Ausbildung zur Intuitions-Trainerin stieß. Sie ließ mich sofort hellhörig werden. Das ist genau mein Bereich und die Erklärungen und wie schon beschrieben, auch vor allem die wissenschaftlichen Fundierungen, bestärken mich ein weiteres Stück auf meinem Weg.

3.2 Mein beruflicher Weg

Schon immer war ich sehr empathisch und sozial gegenüber anderen eingestellt. Zunächst sehr schüchtern und zurückhaltend lernte ich bald, dass meine große Stärke darin lag, anderen zu helfen und mich für sie einzusetzen. Ich war stets beliebt, Ansprechpartnerin und Ratgeberin für Probleme aller Art. So kam es, dass ich oft Klassensprecherin war und als Vermittlerin zwischen den Schülern untereinander und den Lehrern fungierte. Das bereitete mir schon damals viel Freude und erfüllte mich.

Besonders zu jüngeren Kindern und Tieren hatte ich einen sehr positiven Bezug, weil mich die „Grundehrlichkeit“ und Einfachheit faszinierte. Ich entschied mich zunächst, eine Ausbildung als Erzieherin zu absolvieren. So bekam ich die Möglichkeit, in den Bereichen Anthropologie, Pädagogik und Psychologie weitere Erklärungen und Fakten über das menschliche Verhalten und die unbewussten Abläufe zu lernen und besser zu verstehen.

Daraufhin arbeitete ich in unterschiedlichsten Bereichen, von Kindern im Kleinkindalter, über die Arbeit mit „schwererziehbaren“ (bis heute mag ich diesen Begriff nicht) Kindern und Jugendlichen, bis hin zu Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf.

Während der Elternzeit meines ersten Kindes entschloss ich mich schließlich, ein Studium als Kindheits- und Sozialpädagogin zu absolvieren, um die Option zu bekommen, mehr im Bereich des Beratens tätig werden zu können. Dies tat ich dann zunächst auch als Koordinatorin und Beraterin für unterschiedliche und angemessene Betreuungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Schließlich arbeite ich zurzeit an einer Förderschule. Dort unterrichte ich momentan die Flüchtlingsklasse in Deutsch und bin nebenbei zuständig als Sozialarbeiterin für Anliegen und Probleme aller Art. Diese Arbeit erfüllt mich und ich bin dankbar dafür.

Jedoch merke ich immer mehr, dass die Heilarbeit einen immer größeren Stellenwert in meinem Leben einnimmt. *„Je bewusster, desto verrückter“* scheint es oft für Außenstehende zu sein, doch der innere Ruf wird zunehmend stärker. Ich wünsche mir sehr, dass die Ausbildung zur Intutions-Trainerin mich dabei unterstützt, komplett in die selbständige Arbeit zu kommen.

4. Adaptive Angebote während der Ausbildung

Seit Jahren befasse ich mich intensiv mit folgenden Themen:

4.1 Praktische Hilfsmittel

- ◆ Meditationen und Affirmationen
- ◆ Energiearbeit und Kundalini Yoga
- ◆ Mantren
- ◆ Gedankenkraft
- ◆ Kurt Tepperwein auf Youtube
- ◆ Human Design
- ◆ Spritualität und Quantenphysik

4.2 Literatur

- ◆ Viele Bücher von Diana Cooper, z.B. „2032“
oder „der spirituelle Lebensratgeber“
- ◆ Viele Bücher von Kurt Tepperwein, z.B. „Die Heilkraft der Intuition“
oder „Intuition- die geheimnisvolle Kraft“
- ◆ Neale Donald Walsch „Ich bin das Licht“ oder „Die kleine Seele und die Erde“
- ◆ Rhonada Byrne „The Secret“
- ◆ Sat Hari Singh „Mantras im Kundalini Yoga“
- ◆ Joe Dispenzer „Meditationen“
- ◆ Chetan Parkyn „Human Design“
- ◆ Zitate von „Osho“

5. Was ich mit dem erworbenen Wissen und Kompetenzen in Zukunft bewirken möchte

Zunächst hat die Ausbildung einen hohen Stellenwert für mich selbst. Ich möchte das, was ich tue und praktiziere, wissentlich untermauern. Mit den mir somit zur Verfügung gestellten Werkzeugen bin ich in der Lage, es lehrend weiterzugeben. Ich möchte selbst daran wachsen und mich weiterentwickeln, um dann ein aktives Vorbild für andere sein zu dürfen.

5.1 Persönliche Zielsetzungen

Die Kraft der Intuition für sich zu entdecken ist ein Prozess. Ich möchte konstant daran weiterarbeiten, durch die vorgegebenen Übungen und das gelernte Wissen weitere persönliche Erfahrungen und Bestätigungen für mich selbst zu erlangen und stetig daran zu wachsen. Ich freue mich darauf, meine eigene Individualität weiter in Verbindung mit dem „großen Ganzen“ entdecken zu dürfen. Der einzig für mich richtige Weg ist es, den Weg der bedingungslosen Liebe in allen Lebensbereichen anzustreben und somit ein Dasein in Harmonie und Fülle leben zu dürfen. Probleme und Hindernisse als Lernaufgaben für die Seele willkommen heißen zu können und an ihnen zu wachsen. Ich möchte diese Anbindung an die „Urkraft“ an andere weitergeben, sie daran erinnern und sie auf ihrem Weg dorthin begleiten dürfen.

5.2 Berufliche Zielsetzungen

In meiner Arbeit als Kindheits- und Sozialpädagogin wünsche ich mir, dass ich gewisse Übungen und Aufgaben mit meinen Schülern durchführen kann. Da ich sehr frei in meiner Arbeit bin, kann ich mir vorstellen, einmal in der Woche eine Stunde für Intuitionsarbeit einzuplanen. Dies soll in erster Linie meinen Schülern dienen, die nicht selten nach traumatischen Erfahrungen dankbar sind, für jede Erfahrung und Hilfestellung die sie wieder ein Stück zu sich selber führt und ihnen mehr Stärke und Halt im Leben geben kann. Zudem darf ich somit meine Erfahrungen bei der Vermittlung und Anwendung des Intuitionstrainings vertiefen und ausbauen.

In meiner energetischen Arbeit möchte ich ebenfalls in Einzeltherapie, aber auch in Gruppenarbeit, Intuitionstraining anbieten. Einmal, um einzelne Klienten in ihrem energetischen Heilungsprozess individuell unterstützen zu können, aber auch in Gruppen, um mit der Kraft der Gruppendynamik Menschen zu helfen, wieder mehr auf ihren inneren Kompass zu hören und vertrauen zu können. Seminare oder Vorträge zur intuitiven Kindererziehung kann ich mir besonders gut vorstellen. Der Bereich der wissenschaftlichen Hintergründe interessiert mich sehr, wie ja schon erwähnt, und ich kann mir gut vorstellen, auch dazu ein Seminar zu halten. Bei vielen Menschen scheint es weiterhin zunächst eine Überwindung zu sein, sich mit „außersinnlichen“ Themen auseinanderzusetzen. Durch das Aufzeigen von wissenschaftlichen Fakten, kann es vielleicht gelingen, auch kritische „Realisten“ davon zu überzeugen, wie wichtig es für unsere Gesellschaft ist, einen Wandel im eigenen Denken und Handeln zu vollziehen. Dies kann meiner Meinung nach nur gelingen, wenn immer mehr Menschen den Zugang zu sich selbst und ihrer Intuition wiederfinden und somit die Verbundenheit mit allem am eigenen Leib erleben und spüren können.

*„Menschen sind keine Wesen, die spirituelle Erfahrungen machen,
sondern spirituelle Wesen, die die Erfahrung des Menschseins machen.“*

(Zitat Teilhard de Chardin)

6. Danksagung

Ich möchte meinen wundervollen Eltern und meiner Schwester danken, für all die liebevolle und geduldige Begleitung und Erziehung. Ein großer Dank geht auch an meinen Mann und meine Familie, welche mich in meiner individuellen Prozessarbeit stets tolerant unterstützt. All meinen lieben Freunden, mit denen ich mich über spirituelle Themen austauschen kann und lernen darf, bin ich sehr dankbar. Ein besonderer Dank geht an meine Seelenschwester, die immer für mich da ist und an mich glaubt. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit dieser Ausbildung, auch Herrn Jürgen Schröter. Ich freue mich auf viele weitere lichtvolle Erfahrungen, gemeinsam mit all den liebevollen Seelen, die voran gehen wollen.

7 Literaturverzeichnis

- Definition Intuition

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Intuition>

(am 30.06.2020)

- Tepperwein-Mediathek: „Ausbildung zum Intuitions-Trainer I“

(CD SeminarLive, IAW)

- Kurt Tepperwein, „Ausbildung zum Intuitions-Trainer“,

Aufbau-Lehrgang, IAW Heimstudium, 2003.

- Wauters Ambika: „Chakten verstehen“ Librero Verlag, 2018.